

Dr.med.Reimund Parsche | FA für Diagnostische Radiologie/SP Neuroradiologie
Dipl.-Med. Martina Parsche | FÄ für Diagnostische Radiologie
Juliane Parsche | FÄ für Radiologie
Dr. med. Sigrun Badke | FÄ für Diagnostische Radiologie

Röntgen • CT • MRT • Mammographie • Sonographie • Neuroradiologie • Gefäßdiagnostik
Radiologische Praxis Neuruppin GbR (BAG) • Fehrbelliner Str. 38 • Haus Z • 16816 Neuruppin • Tel: 03391 394011+394035 • Fax: 394009

Aufklärung und Fragebogen – Computertomographie (CT)

Name:	Vorname:	Geburtsdatum:
Größe:	cm	Körpergewicht: kg

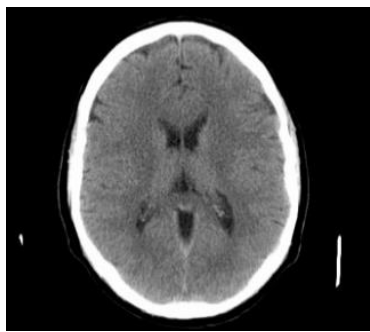
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Computertomographie (CT) ist ein modernes, etabliertes diagnostisches Verfahren, mit dem überlagerungsfreie Querschnittsbilder jeder gewünschten Körperregion erzeugt werden können. Dazu bewegt sich eine Röntgenröhre um den auf dem Untersuchungstisch liegenden Patienten herum, wobei die Röntgenstrahlen den Körper aus verschiedenen Richtungen abtasten.

Die Schwächung der Röntgenstrahlung beim Durchtritt durch verschiedene Körpergewebe wird durch Detektoren erfasst und schließlich in Grauwerte umgerechnet, aus denen das fertige Schnittbild entsteht.



Computertomograph



CT-Bild des Gehirns



CT-Bild des Bauchraumes

Die Untersuchung in dem modernen Gerät dauert lediglich wenige Minuten. Für die Qualität der Bilder ist es notwendig, dass Sie so still wie möglich auf dem Untersuchungstisch liegen.

Bei Aufnahmen des Brust- oder Bauchraumes erhalten Sie Atemkommandos. Bei Untersuchungen im Kopfbereich werden die Augen kurzzeitig mit einem Strahlenschutz abgedeckt. Bei bestimmten Fragestellungen ist die Gabe eines Kontrastmittels notwendig, entweder vor der Untersuchung in Form einer Trinklösung oder/und während der Untersuchung über eine in der Vene liegende Kanüle.

Da bei der CT Röntgenstrahlen verwendet werden, lässt sich eine gewisse Strahlenbelastung des Körpers nicht vermeiden, die jedoch so niedrig wie möglich gehalten wird. Stets wird der Informationsgewinn durch die Untersuchung und das Risiko gegeneinander abgewogen.

Bei der Gabe von Kontrastmittel kann es zu einem kurzzeitigen Wärmegefühl im Körper kommen, welches jedoch harmlos ist. Selten sind leichte Überempfindlichkeitsreaktionen (wie z.B. Juckreiz, Schwindel, Hautausschlag, Übelkeit) sowie – bei entsprechender Vorerkrankung – eine vorübergehende Störung der Nieren- und/oder Schilddrüsenfunktion. Bitte bringen Sie, falls vorhanden, nach Möglichkeit folgende Blutwerte zur Untersuchung mit: • TSH- und Kreatinin-Wert

Auswärtige Voruntersuchungen können bei der aktuellen Bewertung hilfreich sein und eventuell weitere Untersuchungen erübrigen, wenn verfügbar, stellen Sie uns Bilder und Befunde bitte zum Kopieren zur Verfügung, Sie erhalten Ihre Originale umgehend zurück.

Fragen zur sicheren Vorbereitung und Durchführung der CT, bitte bei „nein“ oder „ja“ ankreuzen:

Fragen	nein	ja
Liegt bei Ihnen eine Zuckerkrankheit vor?		
Wenn ja, nehmen Sie Metformin ein?		
Besteht bei Ihnen eine Schilddrüsenfunktionsstörung?		
Liegt bei Ihnen eine eingeschränkte Nierenfunktion vor?		
Sind bei Ihnen Allergien oder Unverträglichkeiten bekannt?		
Wurde bei Ihnen schon einmal eine CT-Untersuchung durchgeführt?		
Haben Sie schon einmal Kontrastmittel bekommen?		
Wenn ja, traten dabei Nebenwirkungen bei Ihnen auf?		
Für Frauen: Könnten Sie schwanger sein?		

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unser Personal!

Einverständniserklärung zur CT-Untersuchung

Ich habe keine weiteren Fragen und willige hiermit in die Untersuchung ein.

Datum: _____ *Unterschrift Patient/ges. Vertreter:* _____

Dieser Aufklärungsbogen wird von der Radiologischen Gemeinschaftspraxis archiviert. Mir ist bekannt, dass ich eine Kopie erhalten kann, ich verzichte auf die Aushändigung der Kopie. Die Datenschutzerklärung der Praxis ist mir bekannt und wird akzeptiert.

Unterschrift: _____

© RPNP
01-2022